

# The 'Gate'

## last kap is on

Von Boom\_Squirrel

### Kapitel 12: Alleingang

\*ausdemversteckhervorkriech\*

na, ihr?!

ich weiß, ich bin en klenes bisschen fieß zu robin... XD

aber wer zu meinen lieblingen gehört, der muss auch mal etwas leiden können...

wo wir grad beim 'leiden' sind, he, he, he... ich hab mir ja erst überlegt, euch noch so ne woche bluten zu lassen, bevor ich bei tgo weiter schreibe. aber ich hab's mir doch anders überlegt, ihr könnt eure virusbomben also wieder einpacken... außerdem würde master jenki mich sicher killen wollen und mir noch en paar flüche an den hals jagen... \*help\*

ich glaub ich mach aber dann mit pw ne kleine pause... oder?... \*überleg\* ach, mal sehen...

#####  
#####

Kap. 12: Alleingang

---flashback---

Morgens, an dem Tag, an dem Robin und Edward, am Abend, zum Tempel gehen wollten. (was für'n satz... \*drop\*)

Zorro hatte in der Nacht kein Auge zu gekriegt. Er hatte ein ungutes Gefühl im Bauch, was Robin betraf. Deswegen machte er sich höllische Sorgen um sie. Nie in seinem Leben hatte er sich so sehr um eine Person gesorgt. Nicht mal um Ruffy, da er wusste, dass dieser sich durchaus verteidigen konnte. Sicher konnte Robin das auch. Auch wenn man es ihr nicht direkt ansah, so war sie doch sehr stark. Körperlich und geistig so wieso. Doch Zorro spürte instinktiv, dass sich etwas schlimmes ereignen würde.

Es war früh morgens. Ruffy und die anderen waren noch nicht wach. Zorro packte die Ungeduld. Er musste etwas tun, er konnte einfach nicht mehr warten. Ohne auch nur einen Gedanken an die Anderen zu verschwenden nahm er sich den Zettel, wo der Standort des Tempels beschrieben war. Nami hatte ihn am Abend zuvor auf dem

Küchentisch liegen lassen.

Auch wenn Zorros Orientierung nicht die beste war, er würde den Tempel schon irgendwie finden. Er musste einfach!

Als Ruffy und die Anderen aufwachten, war Zorro schon längst über alle Berge.

"Toll! Warum ist der Depp denn alleine los?!", meinte Sanji.

"Ohne die Beschreibung des Standortes kommen wir jedenfalls nicht weit...", sagte Nami.

"Hattest du sie nicht?", wollte Chopper wissen.

"Nein... Ich hab sie hier auf dem Tisch liegen lassen...", meinte Nami.

"Erst ist Robin weg und jetzt auch noch Zorro. Und hier gibt's Vampire... Das wird ja immer besser...", rief Lysop mit leichter Panik in der Stimme.

"Vielleicht läuft Zorro ja im Kreis, dass er wieder hier ankommt...", meldete sich Ruffy.

"Als ob...", meinte Nami und verdrehte die Augen.

"Und was machen wir jetzt?", fragte Ruffy.

"Ich gehe gleich noch mal in die Hafenstadt. Uns bleibt wohl nichts anderes übrig, als die Infos noch mal zu besorgen...", antwortete Nami.

"Ich werde dich zum Schutz begleiten, Namilein!", süzte Sanji.

"Ich komme auch mit! Vielleicht sehe ich Vampire!", rief Ruffy.

"Es ist heller Tag, Ruffy. Wenn, dann siehst du sie nur, wenn's dunkel wird.", meinte Lysop kopfschütternd.

"Egal, ich geh trotzdem!", erwiderte Ruffy entschlossen.

"Na gut, dann gehen ich, Sanji und Ruffy nachher los.", meinte Nami.

---flashback ende---

Es war später Abend, als Zorro endlich am Tempel ankam. Den ganzen Tag ist er quer durch die Walachei gerannt, doch er hatte es nun endlich geschafft. Er wunderte sich etwas, dass vor dem Tempel niemand war. Zorro hatte eigentlich mit Vampiren gerechnet. Er zog vorsichtshalber doch sein Wado Ichi-Monji und betrat den Tempel. Innen war auch niemand zu sehen. Die Innenverkleidung des Tempels kam ihm bekannt vor. Irgendwo hatte er diese Art Stein schon mal gesehen. Zorro überlegte kurz und dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Als er, Ruffy, Nami und Lysop damals in Crocodiles Käfig gefangen waren. Das hier war alles Seestein, genau wie das Gitter von damals. Ihm fiel auch wieder ein, was mit Ruffy passierte, als es damit in Berührung kam. Auf Personen mit Teufelskräften hatte dieser Stein fatale Auswirkungen. Und Nico Robin war eine solche Person. Zorro rannte einen der Gänge entlang. Ob es wirklich der Richtige war wusste er nicht. Er ließ sich von seinem Gefühl leiten, das sich bei der Erkenntnis mit dem Seestein nur noch mehr Sorgen um Robin machte. Zorro rannte den spiralförmig, nach unten verlaufenen Gang entlang, bis er an einem Raum auskam. Was er da sah, ließ ihn erstarren.

Edward hockte am Boden. In seinen Armen hielt er eine schwer verletzte Nico Robin und grub seine Zähne in deren Hals. Zorro sah wie betäubt auf das ganze Blut, das sich als Lache über den Boden verteilt hatte und von Robins klaffenden Wunden stammte, die auch ihre Kleidung blutrot färbten. Im selben Moment überkam ihn eine noch nie da gewesene Wut, die seine Betäubung mit einem Schlag verdrängte.

"Robin!!!", schrie Zorro aus Leibeskräften und stürmte wutentbrannt auf die beiden

zu. Edward, der ihn bis jetzt noch nicht bemerkt hatte, ließ von Robins Hals ab. Er richtete sich auf und ließ ihren leblosen Körper zu Boden fallen. Grinsend wich er Zorros Angriff aus.

"Ach, dich kenne ich doch... Du bist einer von Robins kleinen Freunden, nicht war?", meinte der Vampir mit höhnischem Ton.

"Hmmm... Das hätte ich wirklich schon viel früher tun sollen...", fügte er hinzu, als er sich mit der Zunge genüsslich über die blutverschmierten Lippen fuhr.

"Halt die Fresse!!!", blaffte Zorro ihn an. Er attackierte Edward mit einem Monster Strike, doch traf wieder nicht. Stattdessen blockte der Vampir mit einem Schwert ab.

"Ich würde hier ja gerne noch etwas mit dir spielen, aber ich habe wichtigeres zu tun...", meinte Edward, wobei er Zorro mit ganzer Kraft zurückstieß, dass dieser zu Boden viel.

"Einen schönen Tag noch!", lachte der Vampir, als er durch den Gang, aus dem Zorro kam, verschwand.

Ohne einen weiteren Gedanken an Edward zu verschwenden, raffte Zorro sich auf, steckte sein Schwert ein und eilte zu Robin. Diese lag nur leblos am Boden. Zorro kniete sich neben sie und hob, mit einer Hand, langsam ihren Oberkörper an. Sofort verfärbte sich sein weißes Shirt rot. Zorro konnte keine Lebenszeichen bei Robin wahr nehmen.

"Nein...", flüsterte er, wobei ihm Tränen in die Augen traten.

"Nein! Das darf nicht sein!!!", schrie Zorro verzweifelt, wobei er Robin fest in die Arme nahm. Das durfte nicht sein. Robin durfte nicht tot sein. Er wollte ihr noch so viel sagen. Das durfte einfach nicht sein. Er löste seine Umarmung und sah in ihr bleiches Gesicht. Sah die leichten Spuren, die Robins eigene Tränen hinterlassen hatten. Zorro schüttelte den Kopf. Er wollte es einfach nicht wahr haben. Er wollte schreien, doch er konnte es nicht. Langsam hob er seine Hand und legte sie an Robins Wange. Er fuhr mit ihr die Wange entlang, an ihrem Hals hinab, wo sie nicht von Edward gebissen wurde. Robins Haut war kalt. Zorro ließ seine Hand dort verweilen, den Kopf zu Boden gewandt.

Doch da spürte er was. Er sah sofort auf und legte zwei Finger an Robins Hals. Obwohl er ganz schwach war, war er vorhanden. Zorro spürte es deutlich. Robins Pulsschlag war noch da, sie war noch nicht tot. Aber das würde sie sicher sein, wenn Zorro nicht schnell handelte. Wie von der Tarantel gestochen sprang er, mit Robin im Arm auf und rannte zum Tempelausgang. Er musste es schaffen. Chopper würde ihr sicher noch helfen können. Zorro musste es nur so schnell wie möglich zur Flying Lamb schaffen. So schnell wie jetzt war er bestimmt noch nie in seinem Leben gerannt. Noch nicht mal, als es um sein eigenes ging.

Während dessen waren Nami, Sanji und Ruffy zurück auf der Flying Lamb. Leider hatten sie den Kerl, der ihnen die Informationen über den Standort des Tempels gegeben hatte, nicht mehr wieder finden können. Und andere Leute wussten entweder nichts, oder wollten nichts sagen, da sie den Tempel für verflucht hielten. Den ganzen Tag haben sie versucht, jemanden zu finden, der ihnen hilft, doch vergeblich. Sanji und Ruffy hätten in einem kleinen Gasthaus schon fast eine Schlägerei angezettelt, wenn Nami sie nicht davon überzeugt hätte, dass sie so auch nicht weiter kommen würden. Dann sind sie etwas frustriert wieder zurück gegangen.

Nami wollte Sanji und Ruffy grade eine Stammpauke halten, da sie sich fast im Gasthaus geschlagen hatten, als sie Zorro von draußen rufen hrte.

"Chopper! Schnell! Sie braucht Hilfe!!!" , hörte man ihn rufen. Sofort liefen Nami und die Anderen an Deck.

"Oh mein Gott!!!" , schrie Nami und schlug die Hände vor den Mund, als sie Zorro blutverschmiert, mit der schwer verletzten und tot wirkenden Robin sah. Die Reaktionen der Anderen liefen aufs gleiche hinaus.

"Sie lebt noch!" , rief Zorro aufgebracht.

"Schnell, bring sie ins Krankenzimmer!" , meinte Chopper eilig und rannte vor und Zorro folgte ihm. (ich sag jetzt einfach mal, dass das schiff ein krankenzimmer hat...)

Dort angekommen machte sich Chopper auch gleich daran, Robin zu verarzten. Zorro und die Anderen mussten allerdings draußen warten. Nami war wie paralysiert, da sie inzwischen mit Robin sehr gut befreundet war. Auch Lysop hatte den Anblick noch nicht verdaut. Zorro nahm Ruffys Fragen, was passiert sei und Sanjis Vorwürfe, es sei alles Zorros Schuld, überhaupt nicht war. Ununterbrochen startete er auf die Tür, hinter der Chopper um Robins Leben kämpfte.

#####  
#####

\*lausch\*

höre ich da so manchen robinfan aufatmen, dass sie doch nich tot is?

na hallo?! habt ihr etwa ernsthaft gedacht, ich lass meinen liebbling verrecken?!

ich bin zwar leicht bekloppt, ich geb's ja zu, aber nicht ganz bekloppt!

ah, noch an fettes dankeschön an euch alle! tgo hat jetzt über 50 kommis gekriegt!

\*freu\*

THANK YOU VERY MUCH!!!

in diesem sinne...

alsdann!